

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger  
**humedica e.V.,**  
 Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_  
**4747 Sparkasse Kaufbeuren**

Verwendungszweck Euro, Cent  
**Spende**

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

**Überweisung / Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
**h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N**

Konto-Nr. des Begünstigten \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_  
**4 7 4 7 7 3 4 5 0 0 0 0**

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent **EUR**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_ Projektnummer \_\_\_\_\_ Aktionskennzeichen \_\_\_\_\_  
**M A R 1 3**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ **19**

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.



Liebe Freunde und Förderer, bitte unterstützen Sie die wertvolle Arbeit unserer Ärzteteams!  
 Vielen Dank.

**Nächstenliebe in Aktion**

INFOPOST  
 Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

www.humedica.org

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand



**humedica wünscht Ihnen ein frohes Osterfest, Gott segne Sie!**

Kaufbeuren, 14. März 2013

Durch ihn sind wir erlöst, unsere Sünden sind vergeben. (Kolossbrief 1:14 HFA)

Liebe Freunde und Förderer,

nachdem ich vor wenigen Tagen in Sri Lanka eine Schule und ein Gesundheitszentrum für **humedica** Lanka einweihen durfte, nehme ich mir nun die Zeit, diesen Osterbrief an Sie zu schreiben.

Dabei ist es mir, wie jedes Jahr, wichtig, den eigentlichen Grund von Ostern in Erinnerung zu bringen. Denn es geht bei diesem für mich und meine Familie wichtigsten Fest des Kirchenjahres natürlich nicht um Hasen und Ostereier, sondern um Jesus Christus, dessen Auferstehung wir in diesen Tagen feiern.

Bei der Beschäftigung mit Gottes Wort zu diesem Thema stieß ich auf den eingangs zitierten Vers des Kolossbriefes. Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat für alle, die an Ihn glauben, durch seinen stellvertretenden Opfertod am Kreuz von Golgatha Erlösung von Sünde und Schuld erwirkt und damit verbunden, Ewiges Leben.

Was für eine atemberaubende Botschaft, die Ihnen und mir gleichermaßen gilt!

Ich möchte mich an dieser Stelle auch wieder ganz herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken: finanziell, durch praktische Mitarbeit oder auch im Gebet und rufe Ihnen den Ostergruß der weltweiten Christenheit zu:

Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,  
 Ihr

*Wolfgang Groß*  
 Wolfgang Groß

**Antwort**  
**humedica e. V.**  
 Goldstraße 8  
 87600 Kaufbeuren



**humedica-INFOBRIEF • MÄRZ 2013**



**humedica-Schlagzeilen**



humedica e.V.  
 Goldstraße 8  
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0  
 Telefax: 08341 966148-13  
 E-Mail: info@humedica.org

www.humedica.org  
 www.geschenk-mit-herz.de



Spendenkonto 47 47  
 Sparkasse Kaufbeuren  
 (BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:  
 Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

**HUMEDICA TEAMTAG 2013**

**Großartige Zeit der Begegnung**

Schon Wochen vor dem eigentlichen Termin wird mit wachsender Vorfreude auf den **humedica**-Teamtage hingearbeitet, der nicht nur für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, sondern insbesondere auch für das Team aus Kaufbeuren einen Höhepunkt in dem jährlichen Veranstaltungskalender darstellt. Rund 50 Menschen hatten schließlich den Weg ins mittelhessische Wetzlar gefunden und dort eine großartige Zeit der Begegnung erlebt. Ein Fachvortrag, Erlebnisberichte, der Austausch, Ehrungen, die Teilnehmer waren durchweg angetan von der Möglichkeit, an diesem Tag andere Menschen kennenzulernen, die mit großer Leidenschaft das gleiche Ziel verfolgen: Helfen! Und genau das macht **humedica** aus: der Zusammenhalt und das großartige Engagement der Menschen, die in ihrem Urlaub oder Ruhestand in Katastrophengebiete reisen, um Nächstenliebe zu leben. Uns bleibt ein herzliches Dankeschön dafür und die Freude auf den nächsten teamtag.

www.humedica.org

**NOCH FREIE PLÄTZE**

**beim humedica-Einsatztraining**

Eine Teilnahme an unseren einwöchigen Trainings ist für Einsatzkräfte obligatorisch. Und **humedica** entwickelt diese besondere Form der Ausbildung im Vorfeld eines konkreten Hilfeinsatzes permanent weiter. So finden in diesem Jahr erstmals gemischte Trainings statt, Koordinatoren und medizinische Kräfte bereiten sich gemeinsam auf den Ernstfall vor. Entsprechend wurde auch der inhaltliche Ablauf der Trainingswoche optimiert und angepasst, zudem die Auflagen für einen Einsatz verändert. Die Termine 2013 sind:  
 28.-04.05.2013 (nur noch ein Platz frei), 09.-15.06.2013, 14.-20.07.2013, 15.-21.09.2013. Das zuletzt im Anschluss stattfindende Medienkoordinatorentaining wird ab sofort vor der eigentlichen Trainingswoche stattfinden. Weitere Informationen rund um das **humedica**-Einsatztraining gibt es auf unserer Homepage innerhalb des Bereiches »über uns« oder telefonisch unter: 08341 – 966 148 0.

www.humedica.org

**»VERLÄNGERTER ARM«**

**Agentur sons spendet 2.500 Euro**

Sie waren persönlich nach Kaufbeuren gekommen, um sich ein Bild von der aktuellen Projektarbeit **humedicas** zu machen. Seit Jahren unterstützen Thomas und Tobias Stricker, Geschäftsführer der Kemptener Agentur sons **humedica** auf vielfältige Art, insbesondere im kreativen Bereich. Bei ihrem jüngsten Besuch hatten die Agenturleiter auch einen Scheck dabei. 2.500 Euro für unterschiedliche Hilfsmaßnahmen von **humedica**. »Wir begreifen unsere Unterstützung für **humedica** eigentlich mehr als Zusammenarbeit, als Teamwork«, erklärte Thomas Stricker in Kaufbeuren. »Wir bringen unsere Kompetenzen, unsere Erfahrungen ein und **humedica** wird mit seinem weltweiten Engagement zu unserem verlängerten Arm; auch für uns ist konkrete Hilfe ein Grundbedürfnis.« Die ganze **humedica**-Mannschaft freut sich riesig über die breite Unterstützung durch sons und bedankt sich auch auf diesem Wege herzlich.

www.go-sons.de

Schnelligkeit der Ärzteteams beeindruckend – »Einsatz lohnt sich«

## Helfen als Berufung

*Sie eint mehr als die praktische Weste in markantem Rot: Die Mitglieder der humedica-Ärzteteams bringen leidenschaftliches Engagement, eine profunde Ausbildung und eine tiefe Nächstenliebe ein. Sie sind das schlagende Herz der weltweiten Arbeit für Menschen in Not. Die Basis der Katastrophenhilfe, Hoffnungsspender. Insbesondere in der Passionszeit erinnern wir uns nicht nur an den Kreuzestod Jesu, sondern auch bewusst an seinen Auftrag, dort hinzugehen wo die Not groß ist, zu teilen, Liebe in Form gezielter Hilfe zu verschenken. Unsere Ärzteteams sind Botschafter der Liebe Jesu.*

### EHRENAMT MIT GUTER VORBEREITUNG

**Reaktion nach Katastrophen innerhalb von 60 Minuten**  
Die humedica-Einsatzkräfte opfern nicht nur persönliche Freizeit und nehmen widrigste Umstände in Kauf. Auch wenn es für Außenstehende nur schwer vorstellbar scheint, Menschen mit medizinischem Beruf sind sehr flexibel. In aller Regel dauert es nicht länger als 60 Minuten, bis sich die Helfer nach einer Alarmierung durch humedica zurückmelden, um eine Teilnahme an einem Katastropheneinsatz anzubieten.

»Ja, ich möchte helfen und kann sofort starten!« Kaum ein Satz löst in der Hauptzentrale Kaufbeuren größere Freude aus. Und die mehreren hundert potenziellen Einsatzkräfte starten alles andere als unvorbereitet. Die Teilnahme an den Trainingscamps, die humedica in diesem Jahr vier Mal anbietet, ist obligatorisch und äußerst sinnvoll. Im Rahmen intensiver theoretischer und praktischer Einheiten lernen und trainieren Menschen mit unterschiedlichen medizinischen Berufen gemeinsam mit Koordinatoren den Ernstfall.

Was ein Einsatz in roter Weste dann an positiven wie negativen Erfahrungen mit sich bringt und welche Motivation nötig ist, haben wir im Gespräch mit zwei erfahrenen Helfern abgefragt.

### IM GESPRÄCH MIT EINSAZTKRÄFTEN



#### »Menschen strecken sich regelrecht nach unserer Hilfe aus«

Sie ist 32 Jahre jung, hervorragend ausgebildete Krankenpflegerin, engagiert und höchst motiviert, Menschen in Not zur Seite zu stehen. Überall auf dieser Welt. Er ist mit seinen 78 Lenzen mehr als doppelt so alt, aber nicht minder engagiert und aufgrund dieses Engagements bereits



Träger des Bundesverdienstkreuzes. Inna Warkentin und Dr. Günther Thomas stehen stellvertretend für hunderte medizinische Einsatzkräfte von humedica. Ihre Motivation, Höhen und Tiefen im Einsatz, bemerkenswerte Erfahrungen und ihre Wünsche für die Zukunft haben wir in einem telefonischen Doppelinterview abgefragt.

Was bringt einen Menschen dazu, sein Leben in Deutschland für einige Wochen oder auch Monate aufzugeben,

um an einem unwirtlichen Ort dieser Erde unter schwierigsten Bedingungen zu helfen?

**DR. GÜNTHER THOMAS:** Es ist für mich eine Frage der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Aus meiner Sicht ist das nur aus diesen Motiven umsetzbar. Mein Beruf gibt mir natürlich eine besondere Chance der Hilfe, aber grundsätzlich ist Nächstenliebe, die Liebe zu den Menschen wichtigste Bedingung für diesen sicherlich herausfordernden Job. Jesus gibt uns in der Bergpredigt etwa bereits den klaren Auftrag zu helfen. Diese Hilfe ist seit vielen, vielen Jahren selbstverständlicher Teil meines Lebens und wird durch humedica umgesetzt.

**INNA WARKENTIN:** Diese Frage ist leichter mit einer Gegenfrage zu beantworten: »Warum sollte ich so etwas nicht tun?« Ich bin gesund, habe die erforderliche Ausbildung um helfen zu können und habe keine Probleme mit diesen unwirtlichen Orten und deren Bedingungen. Wenn ich die Möglichkeit zu einem Einsatz bekomme, dann ist für mich eher die Frage: »Warum nicht?« Schließlich würde ich mir wünschen, dass es genug Leute gibt, die bereit wären, das Gleiche für mich und meine Familie und Freunde zu tun, sollten wir in Not geraten. Ich würde niemals abstreiten, dass auch Abenteuerlust dazugehört. Ich möchte mich dieser Herausforderung Katastropheneinsatz bewusst stellen und sie bestehen.

Ihr habt beide schon einige Einsatzerfahrungen sammeln dürfen, was waren Eure persönlichen Höhepunkte?

**INNA WARKENTIN:** Da möchte ich eine kurze Anekdote aus dem Camp Melkadida erzählen. Auf unserem Grundstück durfte ich meine eigene Hühnerfarm gründen. Anfangs dachten meine Kollegen, das sei ein Scherz von mir. Spätestens als sie das Buch über Hühner bei mir sahen und als Erna als »Versuchshuhn« bei uns im Compound einzog, merkten sie, dass es mir ernst war. Die Verpflegung war eigentlich ganz gut, das war weniger der Grund. Für mich war es sehr wichtig, auch außerhalb von Arbeit, Schlafen und Wüste eine Beschäftigung und Abwechslung zu haben. Nachdem ich zurück war in Deutschland habe ich dann erfahren, dass es sogar Nachwuchs auf meiner Farm gab.

Der wirkliche Höhepunkt in meinem letzten Einsatz war aber die besondere Freundschaft mit der Hilfsorganisation JRS und auch mit einigen Einheimischen.

**DR. GÜNTHER THOMAS:** Ich muss immer wieder an eine Situation denken, die mich sehr berührt hat. Nach dem Tsunami durfte ich in Sri Lanka helfen. Unter anderem

haben wir dort auch Fischerfamilien mit einem neuen Boot unterstützt. Die Menschen waren unheimlich dankbar, das war wirklich bewegend. Mitten in einem riesigen Unglück haben wir diesen Familien Hoffnung schenken dürfen. Insgesamt gab es viele Begegnungen, die mir immer wieder in den Kopf kommen. Menschen, die sich regelrecht nach uns und unserer Hilfe ausgestreckt haben.

Und die schmerzlichsten Erfahrungen?

**INNA WARKENTIN:** Die schlimmsten Erfahrungen habe ich ebenfalls im eben angesprochenen Flüchtlingscamp Melkadida an der äthiopisch-somalischen Grenze gemacht, wo humedica noch immer eine Gesundheitsstation unterhält. In den insgesamt vier Monaten die ich 2011 und 2012 dort mitgearbeitet habe, musste ich erleben, wie drei Frauen an Kindbettfieber gestorben sind. Die Frauen kamen viel zu spät zu uns, entsprechend war eine Verlegung nicht mehr möglich, auch unsere sofort eingeleiteten Maßnahmen haben nichts mehr ausrichten können. Sehr oft versterben Menschen in diesen Flüchtlingscamps an Krankheiten, die in Deutschland faktisch nicht mehr existieren oder schlicht und ergreifend mit einfachsten Mitteln zu beherrschen sind. Man rechnet in solchen Einsätzen schon mit solchen tragischen Situationen, aber es tatsächlich zu erleben ist schon recht ernüchternd und macht betroffen. Die Menschen sterben dir manchmal eben auch aufgrund längst besiegter Erkrankungen unter den Händen weg. So etwas passiert in Deutschland einfach nicht mehr.

**DR. GÜNTHER THOMAS:** Gott sei Dank wurde ich in all den Einsätzen vor wirklich schlimmen Erfahrungen bewahrt. Es ist schon vorgekommen, dass wir aufgrund unserer eingeschränkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, Patienten auch nur bis zu einem gewissen Punkt helfen können; das kann schon mal unbefriedigend sein. Menschen mit Epilepsie beispielsweise; in Deutschland kann man diese Patienten medikamentös einstellen, an vielen entlegenen Orten unserer Einsätze ist das einfach nicht möglich, da müssen wir basismedizinisch bleiben. Das ist mitunter schwer zu akzeptieren.

Was zeichnet die Ärzteteams von humedica, diese besondere Form der Hilfe aus?

**DR. GÜNTHER THOMAS:** In erster Linie sind das die roten Westen (lacht). Im Ernst, uns zeichnet sicherlich die Schnelligkeit aus. Wir gehören immer zu den schnellsten Helfern, egal, wo sich weltweit eine Katastrophe ereignet. Was mir auch sehr gut gefällt sind die persönlichen

Freundschaften, die innerhalb der Teams entstehen. Ich habe in den Einsätzen tatsächlich Freunde gefunden. Dass ich für mein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, ist eine Ehre, die ich stellvertretend für alle entgegennehme, die sich in ähnlicher Art und Weise für Menschen einsetzen.

**INNA WARKENTIN:** Das ehrenamtliche Moment ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Die Menschen, die sich bei humedica engagieren, haben eine leidenschaftliche Motivation. Die besondere Teamkonstellation ist auch etwas Besonderes. Man trifft sich unmittelbar vor Einsatzbeginn, kennt sich nicht, arbeitet aber in kürzester Zeit sehr gut zusammen, hält zusammen. Das sind sehr intensive Erfahrungen, aus denen dann sehr häufig auch tiefe Freundschaften entstehen.

Was sind Eure Wünsche für die Zukunft?

**INNA WARKENTIN:** Ich wünsche mir, dass humedica auch weiterhin derartig gut ausgebildete, motivierte Menschen in den Einsatz schicken wird. In einem tollen, funktionierenden Team lassen sich die eingangs angesprochenen widrigen Umstände sehr viel besser aushalten. Gemeinsames Lachen hilft, tröstet, motiviert. Und natürlich wünsche ich mir eine Welt ohne Katastrophen und Krieg.

**DR. GÜNTHER THOMAS:** Die Arbeit, die wir im Rahmen der humedica-Ärzteteams leisten, ist von der Unterstützung der Bevölkerung in Deutschland abhängig. Ich kann da nur eine entsprechende Unterstützung in Form von Spenden erbitten. Darüber hinaus gilt mein Appell aber auch Kolleginnen und Kollegen, sich mit ihrer Profession und ihrer Passion einzubringen. Es lohnt sich, das kann ich versprechen!

Vielen Dank für das Gespräch und Euren Einsatz!

### BITTE HELFEN SIE JETZT!

**Verschiedene Formen der Unterstützung möglich**

humedica braucht Freunde. humedica braucht ideale Förderer und Geldspender. humedica braucht Mitstreiter. humedica braucht Beter. Es gibt viele unterschiedliche Varianten der Unterstützung, alle sind unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Hilfe. Vielen Dank für Ihren Einsatz, jenen in der Vergangenheit und jede Form zukünftig. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Projektnummer »Ärzteteams«: 9902



humedica-Ärzteteams waren bereits in vielen Teilen unserer Erde im Katastropheneinsatz. »Reich beschenkt« kehren sie zurück, obwohl sie selbst so viel gegeben haben. Fotos: humedica, humedica/Margret Müller, Enoxi Sureka, Gerd Altmann/pixelio



Zuwendungsbestätigung  
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.  
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



### Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank.

Ja, ich möchte eine Patenschaft für \_\_\_\_\_ Personen aus einer Familie in  Äthiopien  Brasilien  Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber:

Bankleitzahl:

Bank:

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

E-Mail

Kontonummer:

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!

### EINSAZTKRÄFTE GESUCHT!

Neugierig geworden? Mit und ohne medizinischen Beruf haben Sie bei humedica die Chance zu persönlicher Hilfe. Sie haben Fragen?

**BITTE RUFEN SIE UNS AN:  
TEL. 08341 – 9661480**